

EINSTIEG

1 Bilderrätsel

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit	a) Nachdem Sie mit den TN gemeinsam die Aufgabenstellung gelesen haben, teilen Sie DIN-A4-Papier aus. Die TN erstellen darauf ihre Bilderrätsel. Gestalten Sie von sich selbst auch eins, damit die TN Sie besser kennenlernen können.	DIN-A4-Papier, alte Zeitschriften, Schere, Klebstift	
Plenum Einzelarbeit	b) Fügen Sie Ihr eigenes Bilderrätsel beim Mischen mit dazu. Jede/r TN zieht ein Blatt und bekommt 10 Minuten Zeit, um sich die darauf abgebildeten Symbole anzusehen und, wenn nötig, Stichpunkte dazu aufzuschreiben.		

2 Ein-Minuten-Statement

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Jede/r TN stellt jeweils die Person auf der Karte vor, die angesprochene Person kommentiert nach der Vorstellung. Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel im Anhang hin.		
Einzelarbeit	AB 9/Ü1 Wortschatzwiederholung zum Thema „Freunde“ und „Freundschaft“; auch als Einführung in das Thema oder als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 9/Ü2 Wortschatzübung zur Einstiegsseite; auch als Hausaufgabe geeignet.		

SPRECHEN 1

1 Blitz-Umfrage im Kurs

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Partnerarbeit	Lesen Sie mit den TN gemeinsam die Fragen aus dem Kursbuch. Um die TN in das Thema einzustimmen und sie für die folgende Unterrichtssequenz zu aktivieren, bitten Sie sie, sich gegenseitig zu den drei Fragen im Kursbuch zu befragen. Die TN laufen durch den Raum und notieren stichpunktartig, mit wem sie gesprochen und welche Antworten sie erhalten haben. Achten Sie darauf, dass die Gespräche nicht zu lange dauern. Am Ende befragen Sie einzelne TN nach den Ergebnissen ihrer Umfrage.		
Plenum	Die TN lesen im Plenum die Rubrik <i>Wussten Sie schon?</i> und beantworten die folgenden Fragen: <i>Können Sie sich vorstellen, welchen Unterschied man im Deutschen zwischen „Freunden“ und „Bekannten“ macht? Sammeln Sie die Vorschläge der TN und weisen Sie darauf hin, dass das Thema im Folgenden noch vertieft behandelt wird.</i>		
Einzelarbeit	AB 10/Ü3 Arbeit mit einem Gedicht, angelehnt an <i>Wussten Sie schon?</i> im Kursbuch; auch als Hausaufgabe geeignet.		

2 Freunde und Bekannte

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	Die TN lesen die Aussagen und ergänzen die passenden Bezeichnungen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Nachbarin, 2 Urlaubsbekannntschaft, 3 Schulfreund, 4 Jugendfreund</i>		
Einzelarbeit	AB 10/Ü4 Radiointerviews zum Thema „Freundschaft“; auch als Hausaufgabe geeignet.	AB 10 1	

3 Zweiteilige Konnektoren

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Gehen Sie mit den TN die Konnektoren durch. Bilden Sie einen Beispielsatz wie zum Beispiel <i>Ich habe sowohl eine tolle Familie als auch gute Freunde. Ich bin wirklich glücklich.</i> Fragen Sie die TN, wann man ihrer Meinung nach diese Konnektoren verwendet (Antwort: bei einer Aufzählung). Fahren Sie mit einem Beispielsatz zu 2 fort: <i>Ich habe weder eine tolle Familie noch gute Freunde. Ich bin sehr unglücklich.</i> Lassen Sie die TN erkennen, dass es sich hierbei auch um eine Aufzählung handelt, die aber im Unterschied zu 1 (eine tolle Familie und gute Freunde) ein „negatives“ Ergebnis bringt (keine tolle Familie und auch keine guten Freunde). Fahren Sie mit den anderen Konnektoren im selben Stil fort. Lassen Sie, wenn möglich, die TN selber Beispielsätze finden, oder geben Sie welche vor, zum Beispiel zu 3: <i>Entweder gehen wir ins Kino oder wir gehen ins Konzert.</i> (Alternative); zu 4: <i>Wir wollen zwar das Feuerwerk um 23 Uhr gern sehen, sind aber zu müde.</i> (Einschränkung); zu 5: <i>Einerseits trinke ich total viel Kaffee, andererseits weiß ich, dass das nicht gesund ist (und ich nicht so viel trinken sollte).</i> (Gegensatz) Weisen Sie auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 24/1) hin. <i>Lösung: 3 Entweder gehen wir ... oder ... (Alternative); 1 Es macht weder ihm noch mir ... (negative Aufzählung); 2 Wir haben sowohl ... als auch ... (positive Aufzählung); 2 Einige Monate haben wir uns nicht nur ..., sondern auch ... (positive Aufzählung); 4 Einerseits ..., andererseits ... (Gegensatz)</i>		
Einzelarbeit	AB 11/Ü5 Grammatikwiederholung zu den zweiteiligen Hauptsatzkonnektoren; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 12/Ü6 Grammatik entdecken: Verwendung und Funktion der zweiteiligen Konnektoren.		

4 Freundschaften beschreiben

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	Die TN bilden Sätze mithilfe der zweiteiligen Konnektoren. <i>Lösung: 2 Zwar wohnt Matthias weit weg, aber (trotzdem) haben wir den Kontakt nicht verloren. 3 Peter hat weder die gleichen Hobbys noch die gleichen Interessen (wie ich). 4 Hanna ist sowohl meine Nachbarin als auch meine beste Freundin. 5 Einerseits meldet sich Sophie selten, andererseits kann ich mich immer auf sie verlassen. / Sophie meldet sich zwar selten, aber ich kann mich immer auf sie verlassen.</i>		
Einzelarbeit	AB 12-13/Ü7-8 Grammatikübungen zu zweiteiligen Konnektoren; auch als Hausaufgabe geeignet.		

5 Einen Vortrag halten

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Gruppen- arbeit	Besprechen Sie zunächst die angeführten Redemittel im Plenum. Weisen Sie die TN auch auf weitere Redemittel im Anhang hin. Anschließend bereiten die TN einen kurzen Vortrag zum Thema Freundschaft oder Umgang mit Kollegen vor und halten ihre Vorträge abwechselnd in kleinen Gruppen. → G B2, Spr1		
Einzelarbeit	AB 13/Ü9 Redemittelübung; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

LESEN

1 Soziale Netzwerke

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Klären Sie erst die Bedeutung von „jemanden über sechs Ecken kennen“, indem Sie auf die Zeichnung zu Aufgabe 1b im Kursbuch verweisen. Geben Sie den sechs Figuren einen Namen (zum Beispiel Ihren eigenen für die erste Figur) und erfinden Sie eine Geschichte, über welchen Umweg Sie die letzte Person in der Kette kennengelernt haben könnten. Sie können auch eine/n TN bitten, an der Tafel eine Zeichnung zu der Redewendung zu erstellen.		
Plenum Partnerarbeit	b) Bevor Sie mit dem Text beginnen, weisen Sie die TN auf den Lerntipp „Informationen notieren“ zu Aufgabe 1b hin. Am besten lassen Sie ihn von jemandem im Kurs vorlesen und dann mit eigenen Worten wiedergeben, was damit gemeint ist. Fordern Sie die TN auf, die Überschrift zu lesen und zu überlegen, wofür die Zahlen stehen könnten. Danach lesen die TN den Text und ergänzen zu zweit die Informationen zu den Zahlen. Lösung: 1967 Experiment zum Verschicken eines Pakets, 60 Freiwillige durften nicht direkt an Zielperson schicken, nach 5,5 Stationen erreichten die Pakete ihr Ziel, 4,74 Online-Kontakte von einem beliebigen anderen Nutzer entfernt, innerhalb eines Landes nur 3 Nutzer entfernt		
Einzelarbeit	AB 14/Ü10 Wortschatzübung zu häufigen Wortverbindungen rund um das Thema Internet; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	c) Die TN ergänzen die Zusammenfassung. Lösung: 2 Ergebnisse, 3 Verbindung, 4 Kontakte, 5 Beziehungskette, 6 soziale Netzwerke, 7 Freunde		

2 Mittelfeld im Hauptsatz

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN ordnen die Wörter im zweiten Satz der Tabelle zu. Danach weisen Sie die TN auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 24/2) hin. <i>Lösung: 3 heutzutage, 2 wegen der sozialen Netzwerke, 1 wirklich, 4 weltweit</i>		
Einzelarbeit	b) Die TN ordnen die Sätze den Regeln zu. <i>Lösung: 2E, 3B, 4D, 5A</i>		
Einzelarbeit	AB 14/Ü11 Grammatikwiederholung zur Wortstellung in Sätzen mit Dativ- und Akkusativergänzungen; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 14/Ü12 Grammatik entdecken: Zuordnung der Angaben und Ergänzungen im Mittelfeld.		
Einzelarbeit	AB 15/Ü13 Grammatik: Wortstellung bei mehreren Angaben im Mittelfeld; auch als Hausaufgabe geeignet.		

3 Diskussion

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	Die TN finden sich in kleinen Gruppen zusammen und diskutieren über den Inhalt des Textes. Lassen Sie die TN gemeinsam eine These formulieren und diskutieren, was sie darüber denken. Schreiben Sie hierzu ein Beispiel an die Tafel, z.B. <i>Soziale Netzwerke haben die Kommunikation auf der Welt verändert</i> oder <i>Durch soziale Netzwerke haben die Menschen mehr Kontakt miteinander als früher</i> . Fordern Sie die TN dazu auf, ihre Argumente zu begründen und in die Diskussion auch eigene Erfahrungen einzubringen. Weisen Sie auf die Redemittelsammlung im Anhang hin. → t B2, Spr2		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

HÖREN

1 Interaktives Radio

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Lassen Sie die TN zunächst Vermutungen äußern, wer auf dem Foto zu sehen ist und wo es gemacht wurde. Dann lesen die TN die Ankündigung im Internet und überlegen, um was für eine Art von Sendung es sich handelt. <i>Lösung: eine Ratgebersendung</i>		
Plenum	b) Sammeln Sie Vermutungen im Plenum.		

2 Anrufer fragen, Experten antworten

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit	a) Die TN hören die Sendung in Abschnitten. Kontrolle im Plenum. <u>Abschnitt 1</u>: Lassen Sie die TN zunächst die beiden Fragen lesen. Anschließend hören sie den ersten Abschnitt. <i>Lösung: 2 Experte Jürgen Schüller aus Hamburg</i> <u>Abschnitt 2</u>: Die TN lesen wieder zuerst die Aussagen, hören dann den Abschnitt und markieren in Aufgabe 1 die richtigen Antworten. Spielen Sie anschließend für die Beantwortung der dritten Frage ein weiteres Mal Abschnitt 2 vor. <i>Lösung: 1 Worüber er mit seinen Freunden spricht. / Wie wichtig Freundschaft in sozialen Netzwerken ist. 2 Freundschaft ist seit den 80er-Jahren wichtiger geworden. 3 Es handelt sich um eine begriffliche Verwirrung: In den USA ist „friend“ eine Bezeichnung für ziemlich jeden, den man kennt. Das hat aber nichts mit dem Begriff „Freund“ zu tun, wie wir ihn verwenden bzw. früher verwendet haben.</i> <u>Abschnitt 3–5</u>: Die TN markieren die Antworten. <i>Lösung: Abschnitt 3: 1 Männer ab 30 Jahren haben weniger Freunde. 2 Man hat weniger Zeit für Freundschaften. Abschnitt 4: 1 ist aktiv und unkonventionell; 2 ... herausbekommen, worüber andere eigentlich reden wollen. Abschnitt 5: 1 Der Kontakt zu ihrer Freundin ist abgebrochen. 2 ... den Kontakt zu Freunden pflegen.</i>	1 ▶ 1 1 ▶ 2 1 ▶ 3–5	
Gruppenarbeit Plenum	b) Die TN tauschen sich in Kleingruppen aus. Jede Gruppe einigt sich dann auf einen der Hörerbeiträge und überlegt sich einen lustigen oder originellen Rat für die Anruferin / den Anrufer. Im Plenum werden anschließend die Ratschläge präsentiert und der lustigste bzw. originellste Rat gewählt. → G B2, Hör2; t B1–B2, Hör2		

3 Freundschaften pflegen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	Die Paare überlegen sich Fragen zum Thema „Freundschaft“, die sie den anderen stellen wollen, zum Beispiel <i>Was geschieht, wenn Freunde in eine andere Stadt ziehen, ob sich etwas ändert, wenn die/der beste Freund/in eine Familie gegründet hat etc.</i> Fordern Sie die TN auf, die angegebenen Redemittel zu verwenden.		
Einzelarbeit	AB 15/Ü14 Leseübung zum Filmtipp „Friendship“; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 16/Ü15 Schreibübung: einen Leserbrief zum Thema „Bedeutung von Freundschaft“ beantworten.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

WORTSCHATZ

1 Lebensalter und Lebensabschnitte

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN ordnen die Wörter den Fotos zu. <i>Lösung: 1 die Kindergartenzeit, die Kindheit, das Kind; 2 die Jugend, die Schulzeit, die/der Jugendliche, der Teenager; 3 die/der Erwachsene, das Erwachsenenalter; 4 der ältere Mensch, die/der Senior/in, die/der Rentner/in, das Alter</i>		

2 Freundschaft und Liebe

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Lassen Sie die TN vor der Bearbeitung der Aufgabe die Bedeutung der Wörter im Schüttelkasten erklären. Anschließend lösen die TN die Aufgabe in Einzelarbeit. <i>Lösung: 2 befreundet, 3 sich ... verloben, 4 sich ... getrennt, 5 feste Beziehung, 6 zusammenlebte, 7 heiratete, 8 verheiratet, 9 geschieden</i>		
Gruppenarbeit	b) Die TN erzählen in Gruppen mithilfe des Wortschatzes aus a) von ihren Freundschaften.		
Einzelarbeit	AB 17/Ü16 Wortschatzübung zum Thema „Beziehungen“.		
Einzelarbeit	AB 17/Ü17 Leseübung: Interview mit einem Psychotherapeuten über die Wichtigkeit von guten Freunden.		

3 Wortbildung: Nachsilben bei Nomen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	Die TN ergänzen die Artikel im Buch und lesen die Regeln. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 24/3) hin. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: die Bekanntschaft, der Lehrer, die Dankbarkeit, die Integration, das Bedürfnis, der Realist, die Freundschaft, die Liebe, der Komiker Nachsilbe -er, -ist, -or → der; Nachsilbe -nis → das; Nachsilbe -e, -keit, -ion, -schaft → die</i>		
Einzelarbeit	AB 19/Ü18 Wortschatzübung zu Nachsilben bei Nomen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SPRECHEN 2

1 Von Freunden und Kollegen lernen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	Die TN überlegen zu zweit, was sie von Freunden und Kollegen gelernt haben oder lernen können. Sammeln Sie die Ideen anschließend im Plenum an der Tafel und unterteilen Sie das Tafelbild in die beiden Kategorien „im privaten Bereich“ und „im Berufsleben“.		
Einzelarbeit	AB 19/Ü19 Wortschatzübung zum Thema „Freunde charakterisieren“. Diese Übung eignet sich als Vorentlastung der Aufgabe 2 im Kursbuch; auch als Hausaufgabe geeignet.		

2 Eine Präsentation

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Je nach technischen Voraussetzungen können die TN die Präsentation im Kurs oder zu Hause vorbereiten. Klären Sie, wie die TN hier am liebsten vorgehen wollen. Sollten die technischen Voraussetzungen nicht vorhanden sein, können die TN ihre Präsentation auch auf Papier entwerfen. a) Schritt 1: Die TN wählen ein Thema aus und orientieren sich dabei an den Vorschlägen im Buch. Schritt 2: Zu dem gewählten Thema sammeln die TN entweder zu Hause oder vor Ort Informationen im Internet. Zeigen Sie den TN beispielhaft, wie der Aufbau der Präsentation formal und inhaltlich aussehen könnte (Titelfolie, Inhaltsverzeichnis, Abschlussfolie). Die TN ordnen ihre Rechercheergebnisse und überlegen sich eine Reihenfolge ihrer Präsentation. Helfen Sie dabei individuell weiter. Schritt 3: Weisen Sie die TN darauf hin, dass auf einer Folie nur die wichtigsten Stichworte stehen sollten, damit die Folien nicht zu voll werden und man nicht Gefahr läuft, die Präsentation nur abzulesen. Die TN arbeiten dann die Folien aus. Dies kann sowohl im Unterricht erfolgen als auch als Hausaufgabe. Helfen Sie individuell bei der Vorbereitung der Folien, sofern diese nicht zu Hause erarbeitet werden.	Fotos, Texte, Zitate zum Thema Computer mit einem Programm, Präsentationen zu erstellen	
Plenum	b) Gehen Sie mit den TN die Redemittel durch. Weisen Sie die TN noch einmal darauf hin, dass es sehr hilfreich ist, die Redemittel auswendig zu lernen, um frei sprechen zu können. Anschließend halten einzelne TN ihre Präsentation im Kurs. Die anderen geben Feedback. → t B2, Spr1	Beamer	
Einzelarbeit	AB 19/Ü19 Wortschatzübung zum Thema „Freunde charakterisieren“. Diese Übung eignet sich als Vorentlastung der Aufgabe 2 im Kursbuch; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 20/Ü20 Hör- und Schreibübung zum Thema „Präsentationen halten“; auch als Hausaufgabe geeignet. → Ö B2, Schr2	AB 20 2	

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.	Plakat	

SCHREIBEN

1 Kontakte pflegen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	Bringen Sie eine Grußkarte aus dem Urlaub, zum Geburtstag, zu Weihnachten oder zu einem sonstigen Anlass mit. Zeigen Sie Ihren TN das Bildmotiv und lassen Sie sie vermuten, um was für eine Karte es sich handelt. Berichten Sie dann, von wem Sie diese Karte erhalten haben und was die Person geschrieben hat.	Post-, Einladungs-, Glückwunschkarten	

2 Grußkarten

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Schauen Sie sich gemeinsam die Bildmotive auf den Karten im Kursbuch an und lassen Sie die TN die Motive benennen. Die TN ordnen dann die Anlässe zu. <i>Lösung: 1 Jahreszeitliches Fest (Weihnachten), 2 Grüße von einer Reise, 3 Ereignis in der Familie (Geburt), 4 Geburtstag</i>		
Partnerarbeit	b) Die Lernpartner notieren die markanten Elemente einer Grußkarte. <i>Lösung: Vorderseite: zum Anlass passendes Bildmotiv, Rückseite: Anrede, kurzer persönlicher Text, Grußformel und Name, Adresse des Empfängers auf der rechten Hälfte</i>		
Plenum	c) Sammeln Sie die Beispiele auf Karte 2 und weitere Ideen der TN. <i>Lösung: farbige Zeichnungen statt Wörter, Herzchen, Anrede des Empfängers mit der spanischen Entsprechung, Schreiben in Wellenlinie, Fantasie-Wort „Herzibussikussi“, umgangssprachliche Wendungen wie „schwitz“, „Platsch!“</i>		
Einzelarbeit	AB 20/Ü21 Leseübung: Anlässe für Kartentexte herausfinden; auch als Hausaufgabe geeignet.		

3 Karte zum Kurs

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit	Verteilen Sie Karten oder fordern Sie die TN auf, eine unbeschriebene Karte mitzubringen oder zu basteln. Die TN wählen dann für sich eine Person aus dem Kurs aus, der sie gern eine persönliche Karte schreiben wollen. Lesen Sie nun zunächst gemeinsam die Aufgabenstellung und die möglichen Redemittel. Weisen Sie die TN auch auf weitere Redemittel im Anhang hin. Anschließend schreiben die TN ihre Karten; auch als Hausaufgabe geeignet.	Postkarten mit verschiedenen Motiven	

4 Auswertung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Zeigen Sie alle Karten und lesen Sie sie vor. Die TN beurteilen im Plenum, welche ihnen am besten gefällt.		

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

1 Eine besondere Freundschaft

2 Ihre Meinung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	a) Fordern Sie die TN auf, sich eine eigene Meinung zu dem Film zu bilden und diese in Kleingruppen zu äußern und zu begründen. Die TN berichten danach im Plenum.		
Plenum	b) Die TN erzählen im Plenum von anderen Animationsfilmen, die sie gesehen haben oder kennen.		

Einzelarbeit	AB 21/Ü22 Zuordnungsübung und Verständnisfragen zu zentralen Aussagen des Films.		
--------------	---	--	--

Mein Dossier

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	AB 21/Ü23 Lesen Sie gemeinsam die Aufgabe und sammeln Sie dann an der Tafel Ideen, wie die TN einen solchen Kalender zu Hause gestalten können. Fragen Sie die TN, welche Themen für sie relevant sind (Jahreszeiten, Feste, Feiern, gemeinsame Urlaube, gemeinsame Hobbys etc.) und wie sie den Kalender gestalten könnten.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		